



Gemeinde  
Hoppegarten

# **Kitabedarfsplanung 2015 bis 2017**

## **Teilplan der Gemeinde Hoppegarten**

**Stand 24.06.2014**

## Inhalt

1. Trendbetrachtung und die daraus abgeleitete Entwicklung .....	2
1a) Entwicklung der Kinderzahl im Altersbereich von 0 bis 12 Jahren.....	2
1b) Entwicklung der Kinderzahl von 0 bis 3 Jahre... ..	5
1c) Entwicklung der Kinderzahl von 3 bis 6 Jahre.....	7
1d) Entwicklung der Kinderzahl von 7 bis 12 Jahre.....	9
1e) Zusammenfassung.....	10
2. Aktuelle und zukünftige Betreuungsangebote.....	15
3. Empfehlungen.....	18
4. Anlagen	
4a) Erfassungsbogen Bedarfe, Bedarfsentwicklung	
4b) Erfassungsbogen Betreuung außerhalb	
4c) Erfassungsbogen Bevölkerungsprognose	
4d) Erfassungsbogen Kindertagespflege	
4e) Erfassungsbogen Zusammenfassung	
4f) Erfassungsbögen Kita Birkenstein, Villa Kunterbunt, Traumzauberland, Kinderkiste, Bernd Döberitz, Gänseblümchen, Rappel-Zappel, Schatztruhe, Waldkrümel, Gartenkrümel	

Mit § 12 KitaG wird die Gewährleistung eines bedarfsgerechten Angebotes rechtlich fixiert. Danach hat der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe die Aufgabe, die Kindertagesbetreuung nach § 1 KitaG zu gewährleisten und er stellt gemäß § 12 Abs. 3 KitaG im Benehmen mit den Trägern der freien Jugendhilfe und den Gemeinden einen Bedarfsplan für die Kindertagesbetreuung auf und schreibt ihn rechtzeitig fort. Somit ist nicht nur die Gewährleistung der Kindertagesbetreuung nach § 1 KitaG den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe zugewiesen worden, sondern auch die Planungsverantwortung für ein bedarfsgerechtes Angebot an Kindertagesbetreuungsplätzen.

In diesem Zusammenhang stellt die Gemeinde Hoppegarten einen Teilplan zum Bedarfsplan des Landkreises für die Periode 2015 bis 2017 auf. Die Sicherung und Förderung eines breiten Angebotes an Kinderbetreuungseinrichtungen zählt zu den Angelegenheiten der örtlichen Daseinsvorsorge.

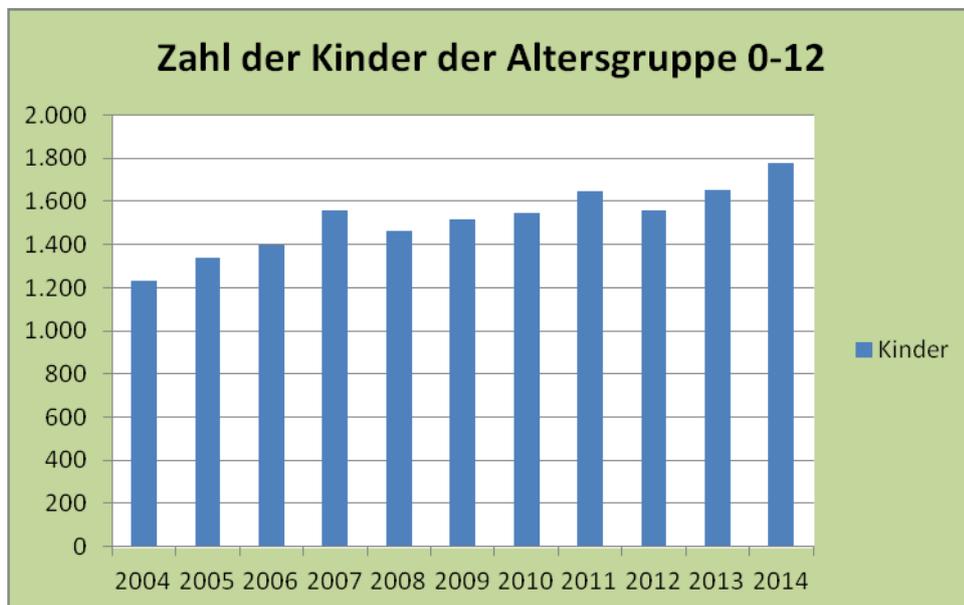
Im Rahmen der Gesamt-Bedarfsplanaufstellung und -fortschreibung sowie des gemäß § 12 Abs. 3 KitaG geforderten Benehmens wird es Abstimmungsgespräche zwischen dem Landkreis, den Trägern der freien Jugendhilfe und der Gemeinde geben. Im Ergebnis weist der Bedarfsplan die Einrichtungen aus, die zur Erfüllung des Rechtsanspruches gemäß § 1 KitaG als erforderlich erachtet werden. Hierbei sind die Erreichbarkeit, die tatsächliche Inanspruchnahme und das Wunsch- und Wahlrecht der Leistungsberechtigten nach § 5 des Achten Buches des Sozialgesetzbuches (KJHG) zu beachten.

Sind Einrichtungen erforderlich, um dem Wunsch- und Wahlrecht der Eltern gemäß § 5 KJHG zu entsprechen, so sind sie in den Bedarfsplan aufzunehmen.

## **1. Trendbetrachtung und die daraus abgeleitete Entwicklung**

Der genauen Betrachtung der Entwicklung der Kinderzahlen kommt eine besondere Bedeutung zu, da sie nicht zwangsläufig proportional zur Entwicklung der Einwohnerzahlen verlaufen muss. **Dabei wurden die Daten rückwirkend für die letzten zehn Jahre, also vom Jahr 2004 bis zum Jahr 2014 erhoben.**

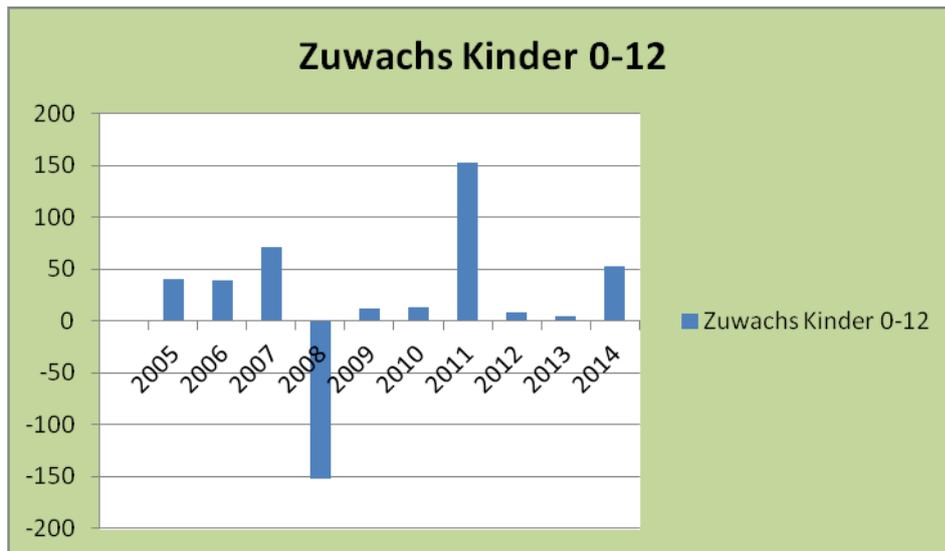
## 1a) Entwicklung der Kinderzahl im Altersbereich von 0 bis 12 Jahren



Jahr	Kinder 0-12
2004	1.234
2005	1.337
2006	1.397
2007	1.560
2008	1.461
2009	1.516
2010	1.547
2011	1.646
2012	1.560
2013	1.656
2014	1.779

Eigene Darstellung, Datenquelle: Gem. Hoppegarten

In den letzten Jahren stieg die Zahl der Kinder zwischen 0-12 Jahren stetig an, wobei es in den Jahren 2008 und 2012 zu einem Rückgang der Kinderzahlen kam. Im Jahr 2014 ist die Kinderzahl auf dem höchsten Stand seit dem Jahr 2004. Von 2004 bis zum 23.06.2014 ist ein Anstieg der Kinderzahl in der Altersgruppe 0-12 Jahre von 31% (545 Kinder) zu verzeichnen. Die Zahl der Bevölkerung stieg im selben Zeitraum von 14.276 auf 17.033 Einwohner, also um 2.757 Personen. Das ergibt ein Anteil von 16%, d.h. im Rahmen der Gesamtbevölkerung stieg die Zahl der Kinder schneller als die der Bevölkerung.

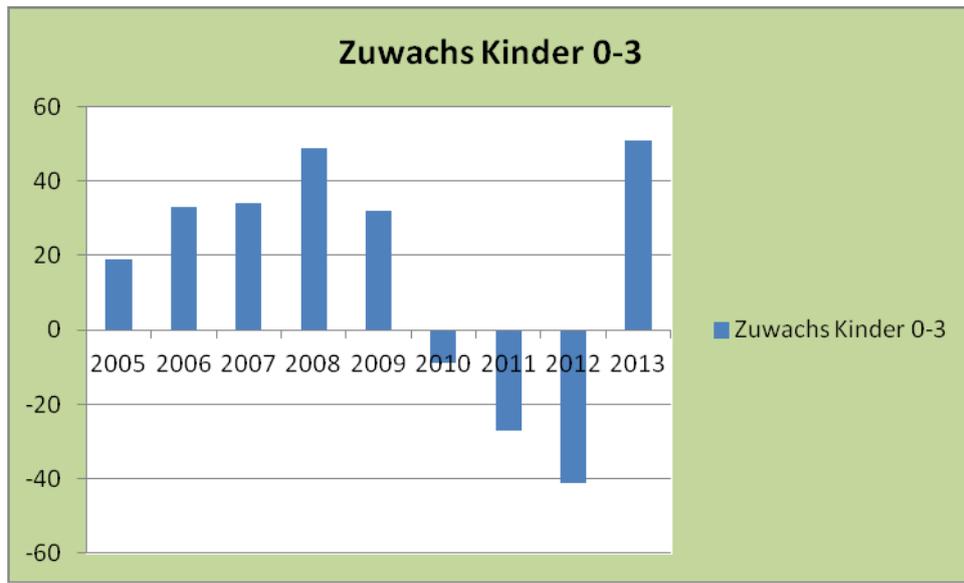


Jahr	Zuwachs Kinder 0-12
2005	40
2006	39
2007	71
2008	-153
2009	12
2010	13
2011	152
2012	8
2013	5
2014	52

Eigene Darstellung, Datenquelle: Gem. Hoppegarten

Deutlich erkennbar sind die sehr unkontinuierlichen Zuwächse der Zahl der Kinder. Auch hier ist der Rückgang der Kinderzahl in den Jahren 2008 und 2012 gut nachvollziehbar. Einen steilen Anstieg gab es im Jahr 2011. Zur Verdeutlichung der Veränderungen wurden die Altersgruppen 0-3, 3-6, 7-12 im Folgenden separat betrachtet.

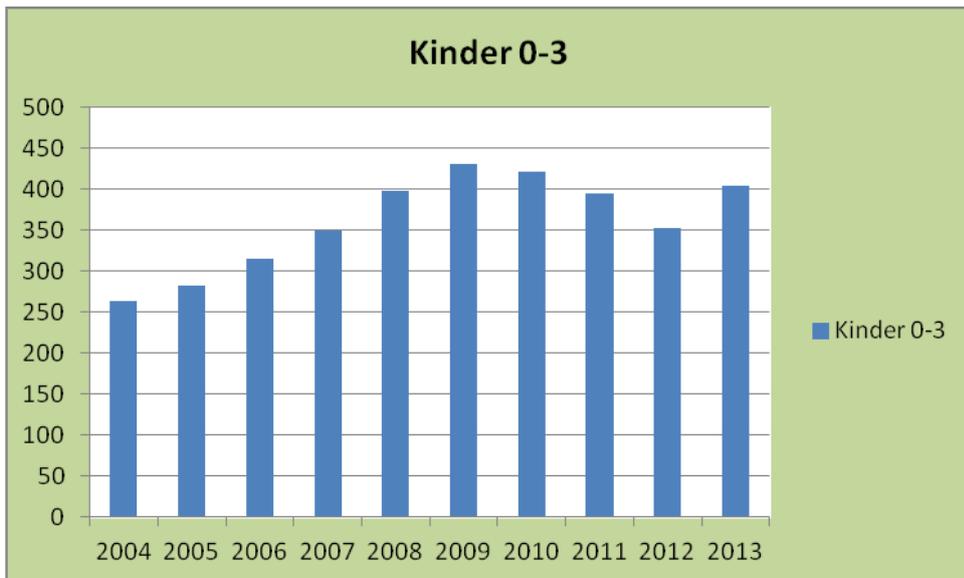
## 1b) Entwicklung der Kinderzahl von 0 bis 3 Jahre



Jahr	Zuwachs Kinder 0 bis 3
2005	19
2006	33
2007	34
2008	49
2009	32
2010	-9
2011	-27
2012	-41
2013	51

Eigene Darstellung, Datenquelle: Gem. Hoppegarten

Diese Grafik zeigt, dass der Rückgang der Kinderzahl im Jahr 2008 in Hoppegarten nicht durch diese Altersgruppe bedingt wurde. Erst seit dem Jahr 2010 ist hier ein Rückgang der Zuwächse zu verzeichnen. In Jahren 2013 und 2014 ist allerdings wieder ein deutlicher Zugewinn vorhanden. Das Jahr 2014 wurde nicht dargestellt, da die Kinder im Alter von 0 Jahren noch bis zum 31.12.2014 geboren werden können und damit das Gesamtergebnis nicht aussagekräftig ist.

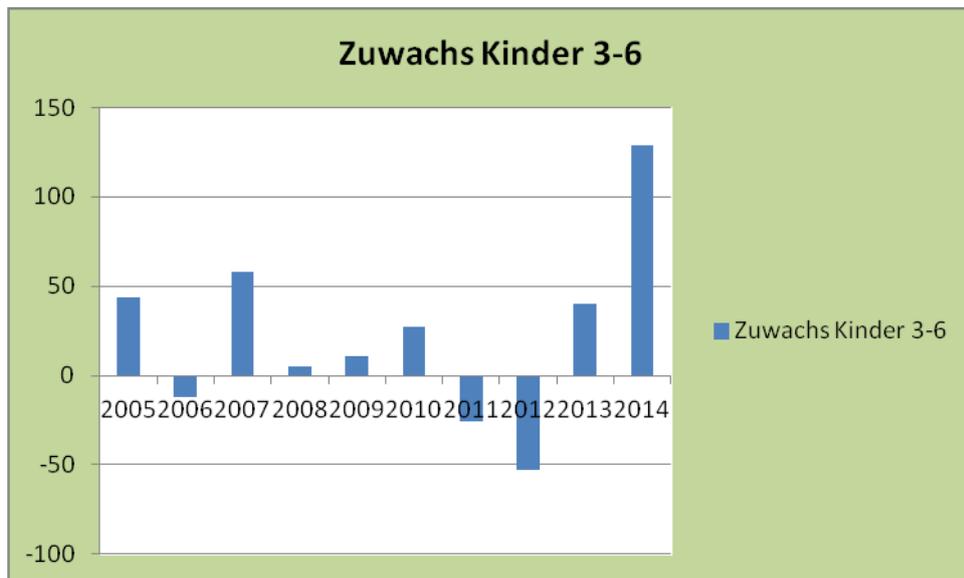


Jahr	Kinder 0 bis 3
2004	263
2005	282
2006	315
2007	349
2008	398
2009	430
2010	421
2011	394
2012	353
2013	404

Eigene Darstellung, Datenquelle: Gem. Hoppgarten

Die Gesamtzahl der Kinder in diesem Altersbereich ist ab dem Jahr 2010 rückläufig, wobei auch hier ab dem Jahr 2013 ein Aufwärtstrend zu verzeichnen ist.

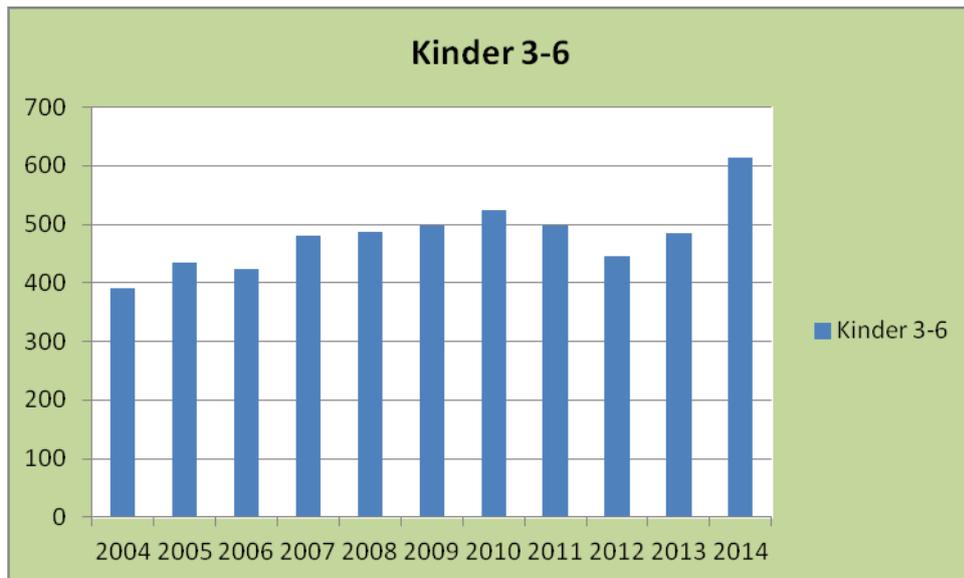
### 1c) Entwicklung der Kinderzahl von 3 bis 6 Jahre



Jahr	Zuwachs Kinder 3 bis 6
2005	44
2006	-12
2007	58
2008	5
2009	11
2010	27
2011	-26
2012	-53
2013	40
2014	129

Eigene Darstellung, Datenquelle: Gem. Hoppegarten

Im Altersbereich der 3- bis 6-Jährigen ist ein sehr unkontinuierliches Wachstum zu verzeichnen. Ein deutlicher Rückgang der Zuwachszahlen ist in den Jahren 2006, 2008, 2011 und 2012 zu erkennen. Dies korrespondiert mit den Zuwachszahlen der Gesamtübersicht von 0-12 Jahren. Seit dem Jahr 2013 ist ein deutlicher Zuwachs in dieser Altersgruppe vorhanden.

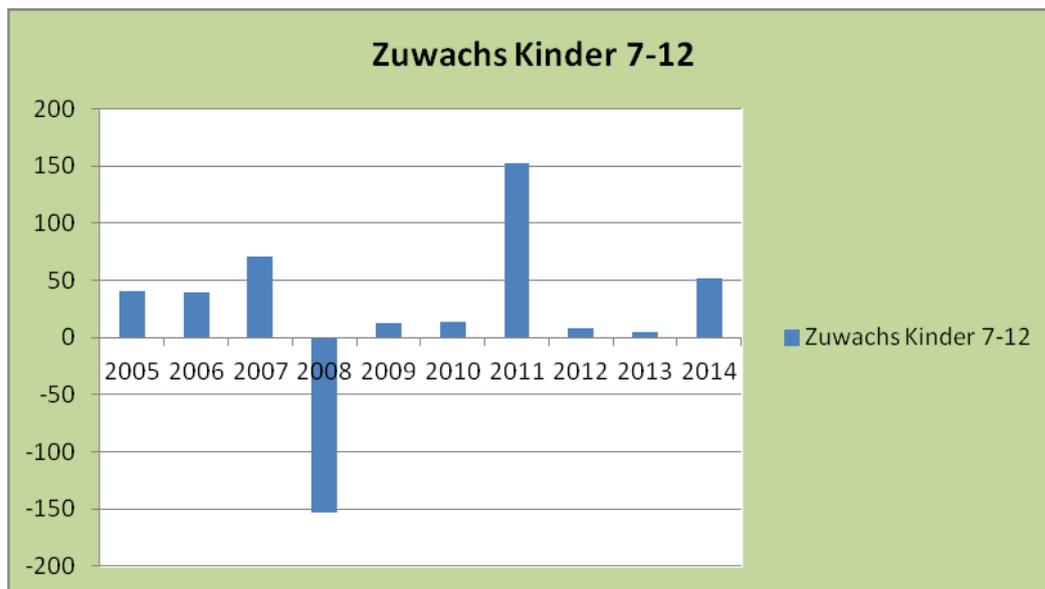


Jahr	Kinder 3 bis 6
2004	391
2005	435
2006	423
2007	481
2008	486
2009	497
2010	524
2011	498
2012	445
2013	485
2014	614

Eigene Darstellung, Datenquelle: Gem. Hoppegarten

Die Zahl der Kinder stieg bis zum Jahr 2010 stetig an (Ausnahme das Jahr 2006). Ab dem Jahr 2011 ist ein Rückgang zu verzeichnen, der ab dem Jahr 2013 wieder durch einen Anstieg abgewechselt wird.

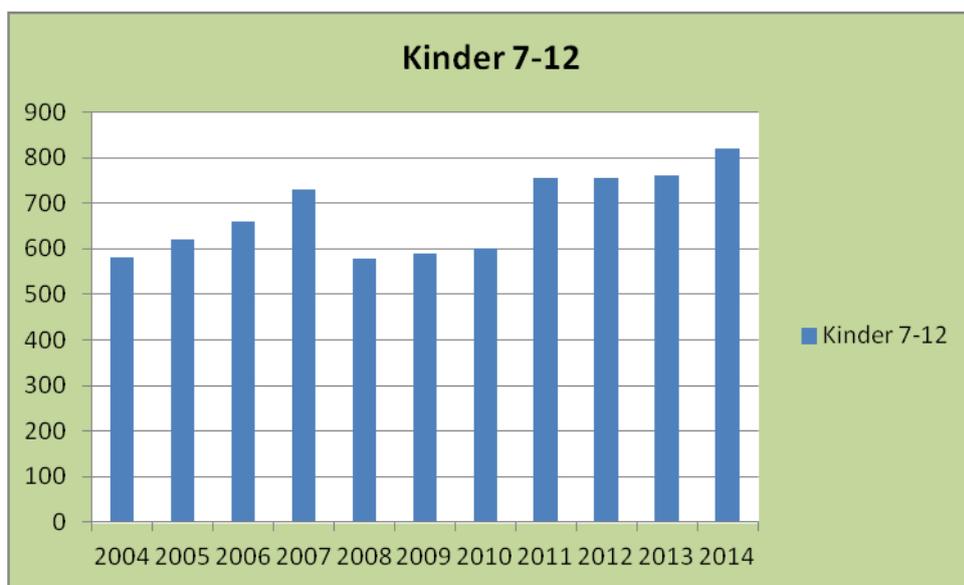
## 1d) Entwicklung der Kinderzahl von 7 bis 12 Jahre



Jahr	Zuwachs Kinder 7 bis 12
2005	40
2006	39
2007	71
2008	-153
2009	12
2010	13
2011	152
2012	8
2013	5
2014	52

Eigene Darstellung, Datenquelle: Gem. Hoppegarten

In dieser Graphik sind in den Jahren 2008 und 2012 deutliche Rückgänge der Zuwächse zu erkennen. Im Jahr 2008 liegen die Zuwachszahlen deutlich im Negativbereich. Dies korrespondiert mit den Zuwachszahlen der Gesamtübersicht von 0-12 Jahren. Im Jahr 2011 fand ein deutliches Wachstum statt. Im Jahr 2012 gingen die Zuwachszahlen wieder sehr zurück. Seit dem Jahr 2014 ist erneut ein Zuwachs in dieser Altersgruppe vorhanden.



Jahr	Kinder 7 bis 12
2004	580
2005	620
2006	659
2007	730
2008	577
2009	589
2010	602
2011	754
2012	754
2013	762
2014	819

Eigene Darstellung, Datenquelle: Gem. Hoppegarten

## **1e) Zusammenfassung**

Vom Jahr 2004 bis zum 23.06.2014 (Stichtag der Erhebung im Jahr 2014) ist ein Anstieg der Kinderzahl in der Altersgruppe 0-12 Jahre von 31% (545 Kinder) zu verzeichnen. Die Zahl der Bevölkerung stieg im selben Zeitraum von 14.276 auf 17.033 Einwohner, also um 2.757 Personen. Das ergibt ein Anteil von 16%, d.h. im Rahmen der Gesamtbevölkerung wuchs die Zahl der Kinder schneller als die der Bevölkerung.

In den letzten zehn Jahren stieg die Zahl der Kinder zwischen 0-12 Jahren stetig an, wobei es in den Jahren 2008 und 2012 zu einem z.T. deutlichen Rückgang der Kinderzahlen bis in den Negativbereich hinein kam. Im Jahr 2012 war insbesondere die Altersgruppe von 0 bis 6 Jahren von diesem Rückgang betroffen. Im Jahr 2008 traf der Rückgang insbesondere die Altersgruppe von 7 bis 12 Jahren.

Unverkennbar korrespondiert der neuerliche Gesamtzuwachs der Kinder ab dem Jahr 2013/4 insbesondere mit den Zuwächsen in der Altersgruppe der Kinder von 0 bis 6 Jahren.

Es ist daher zu prüfen, ob die derzeitige Infrastruktur ausreichend ist, um dem neuen Zuwachs bis 2017 gerecht zu werden. Insbesondere der Altersbereich der 7 bis 12-Jährigen ist zu betrachten, da die Kinder bis 6 Jahre in den nächsten Jahren hochwachsen und die Hortkapazitäten bereits jetzt begrenzt sind. Der Ruf nach Erweiterung der Hortkapazitäten sollte aber gut überlegt werden, um nicht am Ende mit überdimensionierten Horträumlichkeiten konfrontiert zu sein.

Die wesentlichen Einwohnerzuwächse sind maßgeblich dem Zuzug geschuldet. Ein stetiger Zuzug wie bisher ist allerdings nicht auf Dauer zu erwarten.

Jahr	EW (31.12)	Zuwachs EW	Geburten (31.12.)
2004	14.276		71
2005	14.647	371	83
2006	15.078	431	98
2007	15.839	761	124
2008	16.585	746	129
2009	16.684	118	129
2010	16.802	118	119
2011	16.644	-158	108
2012	16.552	-92	104
2013	16.915	363	131
2014	17.033	118	62
<b>Mittelwert</b>	<b>16.096</b>	<b>278</b>	<b>105</b>

Jahr	Zuzüge	Wegzüge
2004	1.392	1.003
2005	1.349	969
2006	1.462	1.037
2007	1.656	949
2008	1.684	1.115
2009	1.268	1.167
2010	1.363	1.233
2011	1.225	1.157
2012	1.088	1.156
2013	1.403	1.025
2014	568	474
Mittelwert	1.389	1.081

Das Wachstum der Kinderzahlen von 0-12 Jahren hat auch seine Grenzen und man muss die Zahlen im Zusammenhang zur Gesamteinwohnerzahl betrachten:

Jahr	EW (31.12)	Zuwachs EW	Zuwachs	Kinder 0-12	Kinder 0-12 in % d. EW	Zuwachs
2004	14.276			1.234	8,64%	
2005	14.647	371	2,53%	1.337	9,13%	0,48%
2006	15.078	431	2,86%	1.397	9,27%	0,14%
2007	15.839	761	4,80%	1.560	9,85%	0,58%
2008	16.585	746	4,50%	1.461	8,81%	-1,04%
2009	16.684	118	0,71%	1.516	9,09%	0,28%
2010	16.802	118	0,70%	1.547	9,21%	0,12%
2011	16.644	-158	-0,95%	1.646	9,89%	0,68%
2012	16.552	-92	-0,56%	1.560	9,42%	-0,46%
2013	16.915	363	2,15%	1.656	9,79%	0,37%
2014	17.033	118	0,69%	1.779	10,44%	0,65%
<b>Mittelwert</b>	<b>16.096</b>	<b>278</b>	<b>1,74%</b>	<b>1.518</b>	<b>9,41%</b>	<b>0,18%</b>
<b>2015</b>	<b>17.330</b>		<b>1,74%</b>	<b>1.841</b>	<b>10,62%</b>	
<b>2016</b>	<b>17.632</b>		<b>1,74%</b>	<b>1.905</b>	<b>10,80%</b>	
<b>2017</b>	<b>17.939</b>		<b>1,74%</b>	<b>1.971</b>	<b>10,98%</b>	
<b>2018</b>	<b>18.251</b>		<b>1,74%</b>	<b>2.038</b>	<b>11,16%</b>	
<b>2015</b>	<b>17.399</b>		<b>2,15%</b>	<b>1.881</b>	<b>10,81%</b>	
<b>2016</b>	<b>17.773</b>		<b>2,15%</b>	<b>1.986</b>	<b>11,17%</b>	
<b>2017</b>	<b>18.155</b>		<b>2,15%</b>	<b>2.095</b>	<b>11,54%</b>	
<b>2018</b>	<b>18.545</b>		<b>2,15%</b>	<b>2.208</b>	<b>11,91%</b>	

Die Tabelle auf S. 12 zeigt, wie die Zahl der Kinder bis zum Jahr 2018 anwachsen könnte. Aktuell liegt der Anteil der Kinder an der Gesamteinwohnerzahl (23.06.2014: 17.033) bei 10,44 %. Es ist der höchste Wert seit dem Betrachtungszeitraum 2004. Hierbei ist zu beachten, dass ein Teil der Bevölkerung noch nicht geboren wurde (Kinder mit 0 Jahren). Der hohe Wert könnte ein Hinweis darauf sein, dass künftig mit einem steigenden Anteil an Kindern im Verhältnis zur Einwohnerzahl zu rechnen ist. Da allerdings bereits herausgearbeitet wurde, dass der Einwohnerzuwachs eine natürliche Grenze erfährt, wird zunächst mit einer **maximal möglichen Kinderzahl von 2.208 Kindern im Alter bis zum 12. Lebensjahr gerechnet**. Dabei wurde die Zuwachsrate von 0,37% aus dem Jahr 2013 auch für die Folgejahre angenommen. Nimmt man lediglich den Mittelwert der Zuwächse von 0,18% käme man auf eine Kinderzahl von 2.038.

Die Bevölkerungsvorausschätzung für die Jahre 2011 bis 2030 für die Ämter und amtsfreien Gemeinden des Landes Brandenburg vom Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV 2012) prognostiziert eine Gesamteinwohnerzahl in Hoppegarten im Jahr 2015 von 18.291 Personen und im Jahr 2020 von 19.130 Personen. Der Anteil der Bevölkerung unter 15 Jahren soll in 2015 bei 2.271 und in 2020 bei 2.481 jungen Menschen liegen. Bereits jetzt in der Mitte des Jahres 2014 ist erkennbar, dass die prognostizierten Zahlen im Jahr 2015 wohl nicht erreicht werden.

Aufgrund der noch in Hoppegarten vorhandenen freien Bauflächen spricht manches dafür, dass die Betreuung an Kleinst- und Kleinkindern weiterhin ansteigen wird. Sollte die wirtschaftliche Situation der Erziehungsberechtigten verstärkt die Notwendigkeit eines Aufenthaltes der Kinder außerhalb der Familien erfordern, ist mit einem Anstieg der Anmeldungen insbesondere im eingeschränkten Rechtsanspruchsbereich zu rechnen.

Jahr	EW (31.12)	Zuwachs EW	Kinder 0 bis 3	Kinder 0-3 in % d. EW	Kinder 3 bis 6	Kinder 3-6 in % d. EW	Kinder 7 bis 12	Kinder 7-12 in % d. EW	Kinder 0-12	Kinder 0-12 in % d. EW
2004	14.276		263	1,84%	391	2,74%	580	4,06%	1.234	8,64%
2005	14.647	371	282	1,93%	435	2,97%	620	4,23%	1.337	9,13%
2006	15.078	431	315	2,09%	423	2,81%	659	4,37%	1.397	9,27%
2007	15.839	761	349	2,20%	481	3,04%	730	4,61%	1.560	9,85%
2008	16.585	746	398	2,40%	486	2,93%	577	3,48%	1.461	8,81%
2009	16.684	118	430	2,60%	497	2,98%	589	3,53%	1.516	9,09%
2010	16.802	118	421	2,51%	524	3,11%	602	3,58%	1.547	9,21%
2011	16.644	-158	394	2,37%	498	2,99%	754	4,53%	1.646	9,89%
2012	16.552	-92	353	2,13%	445	2,69%	762	4,60%	1.560	9,42%
2013	16.915	363	404	2,39%	485	2,87%	767	4,53%	1.656	9,79%
2014	17.033	118	346	2,03%	614	3,60%	819	4,81%	1.779	10,44%
Mittelwert	16.096	278	360	2,23%	480	2,98%	678	4,21%	1.518	9,41%
2015	17.330		368		644		828		1.840	10,62%
2016	17.632		381		666		857		1.904	10,80%
2017	17.939		394		689		886		1.970	10,98%
2018	18.251		407		713		917		2.037	11,16%

Die Tabelle stellt eine Entwicklung auf der Grundlage der Mittelwertberechnungen dar. Danach liegt die Zahl der 0- bis 12-Jährigen im Jahr 2018 bei 2.037, wenn die Zahl der Bevölkerung bei etwa 18.251 Einwohnern liegen würde und man einen prozentualen Anteil an der Gesamtbevölkerung von 11,16 % annehmen würde.

Die Tabelle weist zudem die prozentualen Anteile der Kinder der verschiedenen Alterssegmente an der Gesamtbevölkerung aus (Krippe 20%, Kiga 35%, Hort 45%). Geht man von einer grundsätzlich wachsenden Bevölkerung aus, würde bei konstantem Prozentsatz die Zahl der Kinder steigen.

weibl.EW 18-45	weibl.EW 18-45 in % d. EW	Geburten (31.12.)	Geb. in % d. EW
3.127	21,90%	71	0,50%
3.131	21,38%	83	0,57%
3.193	21,18%	98	0,65%
3.221	20,34%	124	0,78%
3.263	19,67%	129	0,78%
3.096	18,56%	129	0,77%
2.889	17,19%	119	0,71%
2.732	16,41%	108	0,65%
2.570	15,53%	104	0,63%
2.480	14,66%	131	0,77%
2.433	14,28%	62	
2.921	18,28%	105	0,62%

Auch die Zahl der Geburten stieg im Jahr 2013 deutlich an und weist auf eine steigende Kinderzahl hin.

## 2. Aktuelle und zukünftige Betreuungsangebote

Aktuelle Betriebserlaubnis der:

### kommunalen Einrichtungen

Einrichtung	regulär	befristete Ausnahme	Altersstufen der Einrichtung
Birkenstein	103	---	0 - Schule
Villa Kunterbunt	105	---	0 - Schule
Traumzauberland	60	---	0 - Schule
Kinderkiste	270	10 Plätze	0-Versetzung in die 5. Klasse
Bernd Döberitz	85	---	0-Schule
Gänseblümchen	117	---	0-Schule
Rappel-Zappel	103	---	0-Schule
Schatztruhe	420	10 Plätze	0-Versetzung in die 5. Klasse
<b>gesamt</b>	<b>1.263</b>	<b>20</b>	

### des freien Trägers Kinderland Krümelbude gGmbH

Einrichtung	regulär	befristete Ausnahme	Altersstufen der Einrichtung
Waldkrümel	57	---	0 - Schule
Gartenkrümel	31	---	0 - Schule
<b>gesamt</b>	<b>88</b>	<b>0</b>	

Gemäß regulärer Betriebserlaubnis kann die Gemeinde 1.351 Kindergartenplätze zur Verfügung stellen. Die jeweils erweiterte Betriebserlaubnis hat der Gemeinde insgesamt ein befristetes Platzangebot von 1.371 Kindergartenplätzen, also ein Plus von 20 Plätzen gebracht.

**Versorgungsgrad und Auslastung der Kitas**

Jahr	0 bis 3	Versorgungsgrad	3 bis 6	Versorgungsgrad	7 bis 12	Versorgungsgrad
2006	128	40,63%	307	78,52%	303	45,98%
2007	140	40,11%	329	68,40%	328	44,93%
2008	149	37,44%	362	74,49%	330	57,19%
2009	189	43,95%	378	76,06%	336	57,05%
2010	197	46,79%	371	70,80%	343	56,98%
2011	193	48,98%	419	84,14%	369	48,94%
2012	169	47,88%	445	100,00%	411	53,94%
2013	168	41,58%	450	92,78%	426	55,54%
2014	187	54,00%	482	70,36%	432	52,75%
Mittelwert	169	44,60%	394	79,51%	364	52,59%

Der Versorgungsgrad bei den 0-3-Jährigen liegt durchschnittlich bei 44,6 %. Bei den 3-6-Jährigen werden 79,51% betreut. Im Altersbereich der 7-12 Jährigen liegt der Grad der Versorgung bei 52,59%.

Bis auf die Kindertagesstätten Villa Kunterbunt, Kinderkiste und Schatztruhe waren die Einrichtungen in Hoppegarten, gemessen an der maximal möglichen Betreuungszahl, zu den Stichtagen nahezu voll (d.h. zu über 95%) belegt. Lediglich die eben genannten drei Kindertagesstätten hatten freie Betreuungskapazitäten. Die Kitas Kinderkiste und Schatztruhe sind kombinierte Kita- und Horteinrichtungen. Die freien Plätze sind bei der Kita Kinderkiste im Hortbereich zu verzeichnen gewesen. Auch im Hortbereich der Kita Schatztruhe wurden nicht alle Betreuungsplätze benötigt. Der Kitabereich der Kita Schatztruhe wurde erst am 18.11.2013 eröffnet. Bis dato wurden noch nicht alle 150 Betreuungsplätze belegt, da die Gemeinde Hoppegarten ab dem Frühjahr 2015 die Gebrüder-Grimm-Grundschule sanieren möchte und die Kita zum Teil als Interimslösung für die Unterbringung von Schulklassen nutzen wird.

Eine kontinuierliche Betreuungszahl ist auch beim freien Träger Kinderland Krümelbude gGmbH (Gartenkrümel und Waldkrümel) zu verzeichnen. Somit leisten diese Einrichtungen einen unverzichtbaren Beitrag im Rahmen der Versorgung mit Kindertagesstättenplätzen.

Es kann festgestellt werden, dass in den letzten Jahren eine Aufnahme von Kindern in eine Kindertagesstätte möglich war. Ablehnungen der Tagesbetreuungsangebote erfolgten, wenn die freien Kapazitäten nicht mit den Vorstellungen und Wünschen der Eltern konform gingen.

## Aktuelle und zukünftige Platzkapazitäten

Einrichtung	Aktuelle Plätze	Benötigte Plätze	Altersstufen der Einrichtung
Birkenstein	103	103	0 - Schule
Villa Kunterbunt	105	105	0 - Schule
Traumzauberland	60	60	0 - Schule
Kinderkiste	270	270 Plätze	0-Versetzung in die 5. Klasse
Bernd Döberitz	85	85	0-Schule
Gänseblümchen	117	117	0-Schule
Rappel-Zappel	103	103	0-Schule
Schatztruhe	420	420 Plätze	0-Versetzung in die 5. Klasse
<b>gesamt</b>	<b>1.263</b>	<b>20</b>	

Einrichtung	Aktuelle Plätze	Benötigte Plätze	Altersstufen der Einrichtung
Waldkrümel	57	57	0 - Schule
Gartenkrümel	31	31	0 - Schule
<b>gesamt</b>	<b>88</b>	<b>88</b>	

**Hortplätze insgesamt: 480**

**Kitaplätze insgesamt: 783**

Berücksichtigt man den weiteren Einwohnerzuwachs bis zum Jahr 2018 und geht davon aus, dass bis zu diesem Zeitraum ca. 1.120 Kinder im Alter bis zum Schuleintritt (407 Krippe und 713 Kiga) und 917 Kinder im Grundschulalter in Hoppegarten aufwachsen, müssten bei einer 45%igen Versorgung im Krippenbereich 183 Krippenplätze und bei einer 80% Versorgung im Kigabereich 570 Kigaplätze (insgesamt 753 Plätze) zur Verfügung stehen. Bei einer 53%-igen Versorgung mit Hortplätzen müssten für 917 Kinder 486 Hortplätze bereit stehen.

Demnach ist zu schlussfolgern, dass bis zum Jahr 2017/18 nicht mehr Plätze für den Altersbereich 0 Jahre bis Schuleintritt als bisher benötigt werden. Zur Verfügung stehen 783 Plätze. 753 werden benötigt.

Allerdings besteht für den Hortbereich zusätzlicher Bedarf. Laut regulärer Betriebserlaubnis stehen in Hoppegarten 460 Hortplätze zur Verfügung (200 Kita Kinderkiste, 260 Kita Schatztruhe). Benötigt werden bis zum Jahr 2018 486 Plätze. Durch eine befristete Betriebserlaubnis konnten bis zum 31.07.2014 20 zusätzliche Plätze zur Verfügung gestellt werden. Hier wird der Träger also weiterhin durch Ausnahmegenehmigungen bzw. stärkere Einbeziehung von Klassenraumkapazitäten, die Betriebserlaubnisse der Horte erweitern müssen.

**Insgesamt besteht damit ein Bedarf von 1.239 Betreuungsplätzen (753 0-6; 486 7-12).**

*Wird von einer Gesamtzahl von 2.208 Kindern im Jahr 2018 ausgegangen, werden für 442 Krippenkinder 199 Krippenplätze, für 772 Kigakinder 618 Kigaplätze (insgesamt 817 Kitaplätze) und für 994 Hortkinder 527 Hortplätze benötigt. Dem gegenüber stehen 783 Kitaplätze und 460 Hortplätze. Das ergibt ein Fehlbedarf von 34 Kitaplätzen und 67 Hortplätzen. Diese Prognose berücksichtigt einen Einwohnerzuwachs von 0,37 % aus dem Jahr 2013 für die nächsten 4 Jahre. Der Durchschnittswert liegt bei 0,18 % Zuwachs. Es ist daher jährlich zu prüfen, ob der anhaltende Aufwärtstrend aus 2013 auch weiterhin anhält um rechtzeitig gegensteuern zu können.*

### **Personalausstattung**

Zurzeit stehen 130 pädagogische und 15 technische Kräfte zur Aufrechterhaltung des kommunalen Kindertagesstätten-Betriebes zur Verfügung. Bei den pädagogischen Mitarbeitern handelt es sich um 120 Frauen und 10 Männer mit einer anerkannten Erzieherausbildung. Das Durchschnittsalter insgesamt liegt bei 41,95 Jahren.

### **3. Empfehlungen**

Aufgrund des dargestellten dynamischen Einwohnerwachstums in Hoppegarten ergibt sich die Notwendigkeit das vorhandene Angebot an Kitaplätzen bis zum Jahr 2017/18 zu erhalten.

Der Altersbereich der 0- bis 6-Jährigen ist aus heutiger Sicht versorgt. Auch der seit dem Jahr 2013 bestehende Zuwachs könnte aufgrund des vorhandenen Platzangebotes abgedeckt werden. Dem Bedarf von 753 Plätzen stehen 783 freie Plätze gegenüber.

Für den Altersbereich der 7- bis 12-Jährigen kann festgestellt werden, dass die derzeitige Infrastruktur kurzfristig noch ausreichend ist. Sollte der Bedarf weiter steigen, müssen zusätzliche Ausnahmegenehmigungen beantragt werden bzw. auch freie Platzkontingente im Kitabereich der Kita Schatztruhe in Hortplätze umgewandelt werden.

**Die Teilplanung der Gemeinde Hoppegarten zur Kindertagesstättenbedarfsplanung 2015 bis 2017 des Landkreises MOL trifft für die Ausgestaltung der Kapazitäten im Bereich der Kindertagesstätten folgende Festlegungen:**

**A)**

Das durch die Gemeinde unmittelbar für die Altersgruppe 0 Jahre-Schuleintritt vorzuhaltende bzw. bereitzustellende Kindertagesstättenplatzkontingent wird auf **783 Plätze** festgeschrieben. Im Bedarfsplan enthalten sind die Kitas:

- Kita Birkenstein
- Kita Villa Kunterbunt
- Kita Traumzauberland
- Kita Kinderkiste
- Kita Bernd Döberitz
- Kita Gänseblümchen
- Kita Rappel-Zappel
- Kita Schatztruhe
- Kita Waldkrümel
- Kita Gartenkrümel

Zur Deckung des gemeindlichen Kindertagesstättenplatzbedarfes verbleiben die Kindertagesstätten Waldkrümel und Gartenkrümel des freien Trägers Kinderland Krümelbude gGmbH im Kitabedarfsplan.

**B)**

Das durch die Gemeinde unmittelbar für die Altersgruppe 7 bis 12 Jahre vorzuhaltende bzw. bereitzustellende Kindertagesstättenplatzkontingent wird auf **480 Plätze** festgeschrieben. Im Bedarfsplan enthalten sind die Kitas:

- Kita Kinderkiste
- Kita Schatztruhe

Eventuelle Spitzen werden durch vorübergehende Erhöhungen der Betriebserlaubnisse gedeckelt. Ggf. ist dazu durch Vorlage eines entsprechenden Raumkonzeptes beim Landesjugendamt/MBJS eine Ausnahmegenehmigung zur Betriebserlaubnis zu beantragen.

***Entwickelt sich der Einwohnerzuwachs weiterhin auf dem Niveau des Jahres 2013 reichen die o.g. Kapazitäten, insbesondere im Hortbereich, nicht bis zum Jahr 2018 aus. Es ist daher jährlich zu prüfen, ob der anhaltende Aufwärtstrend aus 2013 auch weiterhin anhält um rechtzeitig gegensteuern zu können.***